

Katholisches Bildungswerk Mattsee in Kooperation mit dem
„Salzburger Musikverein. Dialoge zwischen Klassik, Moderne und Volksmusik“
<http://www.salzburgermusikverein.at>



KAMMERKONZERT

„Ein Rucksack voller Saiten“. Eine musikalische Zeitreise durch Europa und die Welt

Heidi Reicher (Harfe), Tanja Kronheim (Violine)

Moderation: Univ. Prof. Dr. Karl Müller

Mattsee – Großer Kapitelsaal Mattsee

Samstag, 17. September 2016, 17.00 Uhr

Kostenfreier Eintritt – um Anmeldung wird gebeten: Tourismusverband Mattsee:

Frau Sabine Gruböck, Tel.: 06217/6080 – e-mail: info@mattsee.co.at)

Im Anschluss Brot und Wein

16.00 Uhr: Spezialführung durch die Sonderausstellung

„Mattsee und das Collegiatstift im Wandel der Zeit“ (Kurator Josef Sturm)

Ausgangspunkt des Konzertes ist die außergewöhnliche Geschichte der Lyonel & Healey-Konzertharfe, auf der Heidi Reicher spielt. Mitte der 1960er Jahre kam diese Harfe als Geschenk aus den USA nach Salzburg. Artiss de Volt (1907–2000), eine der bekanntesten Harfenistinnen Amerikas, vor 1938 und nach 1945 Gastprofessorin an der Hochschule Mozarteum, hatte dieses großartige Geschenk ihrer Schülerin Maridl Müller-Willroider zukommen lassen. Fast jedes Jahr besuchte die charismatische Artiss de Volt Salzburg, um mit ihrer früheren Studentin zu musizieren – auf dieser Harfe. Bei näherem Zusehen eröffnet sich eine große und bewegende Geschichte europäischer und amerikanischer Musikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts: Denn Artiss de Volt war in den 1920er Jahren in Boston Meisterschülerin von Alfred Holý (1866–1948), dem aus Prag stammenden alt-österreichischen Spitzenharfenisten und Komponisten. Sie sollte auch dessen Biographin werden – dabei gibt es viele Bezüge auch zu Salzburg. Holý wirkte nach Solostellen an der Prager Oper, in Berlin, in Gustav Mahlers Opernorchester in Budapest und schließlich bis 1911 (Mahlers Tod) an der Wiener Oper; von 1913 bis 1928 war Holý Soloharfenist im Boston Symphony Orchestra. Er gab seine Erfahrungen etwa mit Anton Rubinstein, Igor Stravinsky, Gustav Mahler, Arturo Toscanini, Felix Weingartner oder Bruno Walter an seine Schülerinnen und Schüler weiter. 1928 kehrte Holý nach Wien zurück, wo er 1948 starb. Heidi Reicher und Tanja Kronheim werden sich den herausragenden Werken der Harfen- und kammermusikalischen Literatur seit dem 19. Jahrhundert und der klassischen Moderne widmen, die auch Alfred Holý und Artiss de Volt sehr gerne gespielt haben (z. B. Louis Spohr, Antonín Dvořák, Georges Enescu oder Béla Bartók).



Heidi Reicher begeisterte sich bereits im Alter von 8 Jahren für die Harfe; nach Erfolgen beim Bundeswettbewerb Prima la Musica 2000, bei dem sie den ersten Preis gewann, und ihrem erfolgreichen Mitwirken beim Oberösterreichischen Jugendsinfonieorchester beschloss sie, das Harfenspiel zu ihrem Beruf zu machen; Vorbereitungslehrgang am Mozarteum, schließlich Konzertfach- und Pädagogikstudium an der Anton Bruckneruniversität in Linz; 2013 Abschluss ihrer Studien mit Auszeichnung; seit einigen Jahren regelmäßig als Harfenistin im Bruckner Orchester tätig; sie unterrichtet im Oberösterreichischen Musikschulwerk; zahlreiche Kammermusik- und Solo-Konzertprojekte; Mitglied der Jazz Formation „Ensemble 013“, des „Duo Veracruzano“, der „Tobias Reiser Passionsmusik“; häufige Engagements bei Produktionen des Orchesters der Vereinigten Bühnen Wien, im Philharmonischen Orchester Regensburg und im Mozarteum-Orchester Salzburg; 2015 Musikerin des Bühnenorchesters für die Festspiel-Produktion „Mackie Messer – eine Salzburger Dreigroschenoper“; seit 2013 alljährliche Mitwirkung bei der Bühnenmusik zum „Jedermann“ auf dem Salzburger Domplatz.



Die Geigerin **Tanja Kronheim** ist seit August 2015 Stimmführerin der 2. Violinen und stellvertretende Konzertmeisterin beim Brandenburgischen Konzertorchester. Aus dem Salzburger Raum stammend studierte sie als außerordentliche Studierende am Mozarteum Salzburg sowie im Anschluss Konzertfach Violine bei Prof. Sabaini in Linz; Abschluss des Masterstudiums mit ausgezeichnetem Erfolg. Sie spielte mit namhaften Orchestern wie der Camerata Salzburg und dem Brucknerorchester Linz und trat auf renommierten Festivals wie den Salzburger Festspielen oder dem George Enescu Festival in Bukarest auf. Tanja Kronheim ist auch solistischer Teil verschiedener Kammermusikensembles wie dem Salzburger Trio „Violanjo“, dem Berliner argentinischen Tango Trio „Tangria“ oder dem Österreichischem Künstlerduo „VonMondheim“. Auch als Solistin tritt sie seit 2012 in verschiedenen Produktionen der Camerata Austriaca sowohl in Österreich als auch im Rahmen von internationalen Tourneen erfolgreich auf. Ihre Wahlheimat ist Berlin, doch sie ist im gesamten deutschen und österreichischen Raum bei Auftritten in verschiedensten Formationen zu sehen.